

Eine Reichsreise W. W. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ erzählt, befindet sich zurzeit eine Reichs- und Futtermittel-Vereinsgesellschaft in der Gründung. Beteiligt sind das Reich und die Genossenschaften, vor allem die Konium-Genossenschaften. Als Geldgeber kommt die Nationalbank für Deutschland in Frage, die auch für die Unterbringung des offenbar Handelstreibens zu überlassenen Aktienkapitals in der Höhe von 45 Prozent zu sorgen hat. Das oben genannte Blatt befürchtet, daß das Aktienkapital gegenwärtig des ganzen inländischen Getreidemarktes Beherrschung des ganzen inländischen Getreidemarktes in sich selbst wollen. Komme die Vereinsgesellschaft so wie sie geplant sei, zustande, so werde sie, da sie als Übergangswirtschaftsstelle an die Stelle der Reichsbrotbestelle trete und kapitalkräftig den Getreidehandel nun betreiben soll, eine ungeheure Macht erlangen und die Randwirtschaft werde dieser Organisation dann auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert sein.

Die Großhamburgische Frage. Zur Frage einer Abtretung preussischer Gebiete an Hamburg hat die preussische Regierung als Antwort auf die Denkschrift des Hamburger Senats „Groß-Hamburg“ auch bereits eine Denkschrift herausgegeben, worin zum Ausdruck gebracht wird, daß einer neuen Abtretung Preussischer Gebiete an Hamburg nur dann keine Bedenken entgegengebracht werden, wenn eine solche zur Förderung der deutschen Schifffahrt sowie anderer gemeinsamer deutsch-hamburgischer Interessen geboten erscheint und die preussischen Interessen dabei voll gewahrt werden.

Rundschau im Auslande.

Der frühere polnische Gesandte in Berlin Saeckel ist zum zweiten Vertreter Polens beim Völkerverbund ernannt worden.
 Der Kaiserin Nita ist in Jürich eingetroffen. Die Operation ihres Sohnes ist auf Sonnabend festgelegt.
 Die kroatische Regierung wird vorläufiglich zur Aufgabe der Konferenz in Genoa aufgeschoben werden. Sie wird wahrscheinlich durch Bundesrat Schultze vertreten sein.
 Das belgische Gericht in Werlebaer hat beschlossen, 100 deutsche Festungen in den Kreisen Eupen und Malmedy unter Zwangsverwaltung zu stellen.
 Die Hochzeit des Königs Alexander von Südserbien mit der rumänischen Prinzessin Mariella wird am Dienstag in Belgrad stattfinden.
 Der König von England hat für alle politischen Reden, die in Irland vor Abbruch der Waffenruhe gehalten wurden, Amnestie gewährt. Die Freilassung der Gefangenen hat unterdrückt begonnen.

Wien: Die vorläufige Abstimmung in Wien.

Die von General Fellego angelegten Wahlen zur sogenannten legitimierenden Versammlung in Wien sind bei weitem billiger abgelaufen als die Wahlen von Kattowitz. Die Zahl der Wählenden entspricht annähernd der Zahl der Polen, da die Österreicher und Russen sich gar nicht, die Juden nur in vereinzelten Fällen und von den Weiskrauten nur eine nicht sehr bedeutende Gruppe an den Wahlen beteiligt hat. Auf diese Weise ist nur eine Vertretung des polnischen Bevölkerungsteils zustande gekommen.

Frankreich: Neue Reden im Senat.

Bei der Rede vom 12. des Amtes des Präsidenten des Senats sagte Herr Doumergue in den üblichen Ausfällen gegen Deutschland. Als erste Frage der auswärtigen Politik bezeichnete er die Auslösung des Friedensvertrages. Tatsächlich sei er bis heute auch noch nicht ausgearbeitet worden. Frankreich habe bis zum heutigen Tage das, worauf es Anspruch habe, noch nicht erhalten. Deutschland erkläre, daß es nicht zahlen könne. Dabei sei die Wirtschaftskraft Deutschlands wesentlich ungeschwächt. Die Politik sei klar: Deutschland sei nur darauf aus, die Alliierten zu veranlassen. Es sei sicher, daß es keine Regierung in Frankreich gebe, die einer Verminderung der Ansprüche Frankreichs, wie sie sich aus dem Zahlungsstatut ergeben, zustimmen würde. Zum Schluß seiner Rede sprach Doumergue auf die „schöne Kampagne“ zu sprechen, die gegenwärtig gegen Frankreich mit dem Preis gewirkt werde, es zu isolieren und sein moralisches Ansehen zu schwächen.

Soziales.

Die Notstandsmaßnahmen für die Rentner empfänger. Der neue Etat des Reichsarbeitsministeriums enthält u. a. eine bedeutende Mehrbelastung der Reichskasse im Betrage von 2 1/2 Milliarden Mark, die durch das Reichsgesetz über Notstandsmaßnahmen zur Unterstützung von Rentnempfängern aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung notwendig geworden sind. Für die Unterstützung notwendig leidender Rentner sind 200 Millionen ausgeworfen. Die Ausgaben für Wochenhilfe und Wochenfürsorge sind um 100 Millionen Mark erhöht worden. Der Reichsrat hat beschlossen, einen Betrag von 160 Millionen Mark einzusetzen zur Unterstützung derjenigen Gemeinden, die nicht in der Lage sind, den auf sie entfallenden Anteil bei der Unterstützung von Rentnempfängern aus der Invaliden- und Angestelltenversicherung zu tragen.

Aus Stadt und Land.

Neue Opfer des Sturmes. Der Dampfer „Siron“, der bereits am 31. Dezember mit Getreide von Danzig nach Kopenhagen abgegangen ist, hat seinen Bestimmungsort bisher noch nicht erreicht. Es liegen auch keine Meldungen über den Verbleib des Schiffes vor. Es ist anzunehmen, daß er mit dem gleichzeitig von Danzig ausgelaufenen dänischen Dampfer „Klampenborg“, von dem bisher auch keine Nachrichten vorliegen, in den bald nach Abgang einsetzenden Stürmen untergegangen ist.
 Laminierkurz im Schwarzwald. An der Nordgrenze des Feldbergturmes ist eine Laminie niedergegangen und hat eine diese Stelle zufällig passierende Skifahrergruppe von vier Herren und einer Dame den Abgang hinuntergeschleudert und verschüttet. Die Herren konnten sich bald aus den Schneemassen befreien. Auch gelang es unter großen Mühen, die Dame freizubekommen. Bemerkenswert und mit erheblichen Schwierigkeiten mußte sie mittels Draadbare zur nächsten

Mitte gebracht werden. Seit 48 Stunden herrscht im bairischen und württembergischen Schwarzwald das heftigste Schneegeschloß.

Die Großherzogin als Armenfürsorge. Die frühere Großherzogin Adelsheim von Luxemburg, die in ein Armenstiftungs-Kloster eingetreten war, ist mit Genehmigung des Papstes zu dem Konvent der Armenfürsorge übergetreten, weil ihr Gesundheitszustand das Leben in dem strengen Ordensloster nicht zuließ.

Ein französisches Kriegendenkmal auf dem Hartmannsweilerkopf errichtet. Die Sammlungen für die Errichtung dieses Denkmals sollen fast abgeschlossen sein. Es soll aus einem Sockel mit einem 46 Meter hohen Miesenkreuz aus rotem Marmor bestehen. Die Einweihung des Denkmals soll im Frühjahr stattfinden und zur Veranstaltung einer großen Nationalfeier auf eifassigen Boden benutzt werden, zu der auch Präsident Millerand, die Marschälle Foch und Pétain und die bedeutendsten französischen Generäle und politischen Persönlichkeiten zugegen sein werden.

Amerikanische Studentenbewegung. Die Columbia-Universität in New York übernahm 160 000 Mark als Erlös einer Sammlung für gemeinnützige Zwecke.

Eisenbahnunglück in Unterfranken. Bei der Einfahrt in Heigenbrücken (Unterfranken) fuhr ein Güterzug auf eine stehende Wagenfuppel, also auf einen anderen Güterzug, auf 27 Wagen und beide Lokomotiven entgleisten. Der Oberstauffner und ein Schaffner wurden getötet, der Zugführer, ein Hilfs-Schaffner, ein Wagenmeister und ein Viehbegleiter wurden verletzt.

Die Tragödie einer Stieftochter. Aus Halle wird ein gräßliches Verbrechen berichtet, dem man in Vordröbzig auf die Spur gekommen ist. Die 23-jährige Tochter eines Straßenväters wurde von diesem im vergangenen Jahre nach Hechingen geschickt, um in einer Arzeneihandlung Aufnahme zu finden. Die Letzte erklärte jedoch das Mädchen für normal. Seitdem hat man von ihm nichts mehr gehört. Nachharn haben nun durch Zufall das Skelett abgemagert in einem Scheiterhaufen aufgefunden, wohin der Vater und die erst 23-jährige Stiefmutter das Mädchen gebracht hatten. In diesem Verbrechen lag das Mädchen fast ohne Kleidung und Nahrung nahezu ein Jahr zubringen müssen. Das Mädchen wurde in das Kreisstranzenhaus geschafft, während die brutalen Eltern sofort verhaftet wurden.

Gemeindevorsteher als Millionendieb. In Leipzig wurde der sächsische Gemeindevorsteher Heinrich von Schöps bei Borna, der etwa 11 1/2 Millionen Mark unterschlagen hat, verhaftet. Er hat etwa 200 000 Mark Sparkassengelder entwendet, eingegangene Steuern und sonstige Gemeindegelder für sich verwendet, ferner hat er sich Vorkassisten aus Kartoffelplantagen, die nie ausgeführt wurden, geben lassen und ähnliche Betrügereien verübt.

Ein Hamburger Sportsmann verunglückt. Obwohl der bekannte Hamburger Sportsmann, ist, wie aus Leipzig gemeldet wird, auf einer Skitour im Totengebirge schwer verunglückt. Da bei dem Verunglückten weder Geld noch Wertgegenstände gefunden wurden, rückt ein Verbrechen nicht ausgeschlossen.

Ein Berliner Hodersteuer. Auf der Suche nach neuen Steuerquellen hat die Berliner Stadtverordnetenversammlung nach dem Beispiel süddeutscher Städte eine besondere Nacht- oder Hodersteuer beschlossen für alle gesellschaftlichen Veranstaltungen nach ein Uhr nachts. Dieser Steuer sind sowohl geschlossene Gesellschaften in Gastwirtschaften und Vereinsräume, als auch Vereinsfestlichkeiten und Wälle unterworfen.

Ein Verber für die Fremdenlegion in Berlin. Im Anhalter Bahnhof in Berlin wurde von Beamten der Kriminalpolizei ein gewisser Klaus festgenommen, der in dem dringenden Verdacht stand, hier Unterwürfungen für die Fremdenlegion vorzunehmen. Die bei ihm vorgefundenen Papiere bestätigten den Verdacht.

Denkmalschändung in der Berliner Siegesallee. Dieser Tage bemerkte man, daß in der Siegesallee am Denkmal Friedrich Wilhelm I. die beiden Bronzekronen, die neben der Statue angebracht waren, fehlten. Sie waren ausgebrochen und entwendet worden. Bei der Besichtigung der anderen Denkmäler entdeckte man, daß auch am Denkmal Friedrichs des Großen versucht worden war, eine der Bronzekronen herauszubringen. Allem Anschein nach sind die Täter dabei geflohen.

Schwere Sturmschäden auf Vorkum. Gewaltige Stürme haben in den letzten Wochen an der ostpreussischen Küste und besonders auf der Insel Vorkum großen Schaden angerichtet, der auf Millionen geschätzt wird. Die Bahnen haben vielfach derartig gelitten, daß man an eine Wiederherstellung nicht denken kann, und die Strandmauer ist durch Unterpflanzung in der Nähe der Sturmecke zerstört. Am Nordstrande und auf dem Mühselselbe hat das wilde Wasser große Dünenflächen fortgeschpült. In einer Versammlung der Einwohnerschaft Vorkums wurde eine Entschließung angenommen, in der die preussische Regierung ersucht wird, unverzüglich Schritte zu unternehmen, um Vorkum vor dem Untergang zu retten.

Freiwilligkeit der Transportarbeiter im Industriebezirk. Seit Donnerstag früh streikten die im Großhandel, namentlich in der Kolonialwarenbranche beschäftigten Arbeiter in Essen, Dortmund, Bochum, Duisburg, Mülheim und Oberhausen. In erster Linie handelt es sich um Kraftwagenfahrer, Fuhrleute und Lagerarbeiter. Der Streik ist auf Ablehnung der am 6. Dezember vorigen Jahres von den Arbeiterorganisationen gestellten Forderungen auf Gewährung eines Wochenlohnes von 650 Mark von den Arbeitgeberverbänden zurückzuführen. In einer Versammlung der Transportarbeiter wurde beschlossen, als Notstandsarbeit nur die Herbeiführung anzuerkennen. Ein der Zentralstreikleitung ist Essen.

Notkündigung in Weimar. Die Notkündigung sind wegen Lohnminderungen in den Ausländern getreten. Es drangen in eine Reihe von Unternehmungen ein und wurden die Angehörigen zur Arbeitsnieder-

legung. Auch die Landesregierung Deutschlands kommt aus diesem Grunde nicht erschienen.

Sammlungen für das Rote Kreuz - verboten. Der blinde Hof gegen alles Deutsche bei der Regierungskommission im Saargebiet befindet eine Vorkaufskommission in Saarbrücken. Vom deutschen Rote Kreuz sollte dort um die Wehrhaftigkeit ein Plakat mit einem Aufruf für Spenden zum Ausschlag gebracht werden. Die Oberste Polizeiverwaltung untersagte den Ausschlag dieses Plakats mit der Begründung, daß sich die Hauskollektionen um allzu häufig wiederholten, so daß an den Wohltätigkeitsfeste der Saarbevölkerung bald zu weitgehende Anforderungen gestellt würden. Dem französischen Rote Kreuz hätte die „neutrale“ Kollektion im Saargebiet sicher nicht ein solches Verbot zu bieten gewagt.

Polnische Freiheit. Eine die polnische Freiheit - die bestenfalls nur von polnischer Dummheit und Unsauberkeit betroffen wird - charakterisierende Geschichte ist dem Kruppischen Verkaufsflektor in Berlin, das in einer polnischen Zeitung inserierte, basierte. Auf das Inserat ging folgendes Schreiben ein: „Aus der Inserat teilen wir Ihnen mit, daß sich wohl kein Pole finden wird, welcher für Ihre Firma Beteiligungen annimmt, bis wir Polen das vor den deutschen Händen geraubte Oberschlesien ganz zurück erhalten, welches wir mit der Waffe doch noch bekommen werden, so wie seinerzeit Polen von den deutschen Händen geküßert wurde. Mit voller Verachtung für deutsche Vandalen. gez. v. Sojanowski. Polen.“

Alte Nachrichten.

In der Bekleidungsfabrik Treude u. Meß in Saathöfere ist ein Brand zum Teil der Fabrikanlagen mit riesigen Vorräten bis auf die Umfassungsmauern ein.
 In Niederlangenau (Schlesien) erschloß im Streit der Bergmann Jacob seine 16-jährige Stieftochter, worauf er Selbstmord beging.
 In Wien wurde der Judenpreis neuerlich erhöht. Kronenzüder kostet 1000 Kronen und Axtschlüsselzuder 940 Kronen pro Kilogramm.
 Die Stadler Lederfabrik in ein Raub der Flammen geworden. Es ist ein Schaden von mehreren Millionen entstanden.

Chronik des Tages.

Das Kabinett Briand ist zurückgetreten. Poincaré ist mit der Kabinettsbildung beauftragt worden.
 Infolge der französischen Regierungskrise ist die Konferenz von Cannes abgebrochen worden. Die deutsche Delegation ist abgereist.
 Briand erklärte in seiner Abschiedsrede in der Pariser Kammer, in dem Reparationsausgleich bestände eine Weisheit für ein Moratorium an Deutschland.
 Dr. Rathenau gab vor dem Obersten Rat einen Ueberblick über die finanzielle Lage Deutschlands. Die Entscheidung über das deutsche Stundungsgeheim soll durch die Reparationskommission mitgeteilt werden.
 Der Reichsrat stimmte der Verfassung der Meiersteuer zu.
 Zwischen Reichsfinanzministerium und Beamtenorganisationen ist eine Einigung über die neue Gehaltsbegrenzung erzielt worden.

Durch neue größere Einkünfte beachtliche ich einen Teil meines seitherigen Lagerbestandes in



zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Wegen dringenden Bedarf an allem Gold und Silber sowie ausländische Münzen zahle ich dafür die höchsten Tagespreise. Friedmann's Uhrenhandlung u. Reparaturwerkstatt.

Kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 15. Januar 1922.
 2. Sonntag nach Epiphania.
 Gottesdienst in:
 Spangenberg:
 Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.
 Nachmittags 4 1/2 Uhr: Pfarrer Schönwald.
 Ebersdorf:
 Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.
 Schnellrode:
 Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Höhl

Achtung! Achtung!

Mörshausen

Der Turnverein „Gut Heil“ veranstaltet
Sonntag, den 15. Januar 1922

öffentlichen Ball

wogu freundlich einladet

Der Vorstand.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Kreis Melsungen

(ausschließlich Stadt Melsungen)

Die Kasse ist für das Publikum geöffnet: An Wochentagen von 8-12 Uhr vormittags, außerdem von Sonntag abends von 2-8 Uhr nachmittags.

An den übrigen Werktagen, bleibt die Kasse nachmittags bis auf weiteres geschlossen.

Den Herrn Bürgermeistern geht unter Drucksache ein Vorschlagsblatt zu, wir bitten um Mitäußerung hierüber.

Gleichzeitig fügen wir einige, vom 1. Januar 1922 ab gültige Lohnskundeneinteilungen bei, mit der Bitte um Abgabe an die größeren Betriebe in der Gemeinde.

Den Vorstand:

J. A.: M. Wiliich, Rentant.

Lichtspiele

Sonntag, den 15. Januar beginnen die Vorstellungen wieder. Es gelangen zur Aufführung

Die Herrin der Welt

V. Teil

Ophir die Stadt der Vergangenheit

und

Was tut man nicht alles fürs Kind

2 grosse Vorstellungen

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Kindervorstellung

Nachmittags 3 Uhr.

Todes-Anzeige.

Heute abend 17 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, meine herzensgute Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Eva Elisabeth Bressler

geb. Wenderoth

im Alter von 59 Jahren nach kurzem schweren Leiden, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an:

Adam Bressler u. Kinder
nebst allen Angehörigen

Spangenberg, den 11. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Entgegen meiner Ankündigung endigt mein

Saison-Ausverkauf

bereits Donnerstag, den 19. Januar, weil meine Ausverkaufsbestände nicht mehr lange reichen.

Damast

Streifen- und Blumenmuster,

nur prima Qualitäten,

84, 130, 140, 150 breit,

32 Mark, 44 Mark, 58 Mark etc.

Linon

Qualitäts-Spezialmarken,

84, 130, 140, 150, 160 breit

Renforcé

für Leib- und Bettwäsche,

Überschlaglagen

82, 130, 140, 150, 165 breit.

Bettuchstoff

48, 58 Mark etc.

130, 140, 150, 165 breit.

Haustuch

gebleichte, schwere Ware

82, 150 breit.

Bett-Inlett

echtrot, nadelfertig

130, 140, 150, 160 breit

68 Mark usw.

Bettkattun

große Auswahl in ganz guten Qualitäten

zu 22 Mark usw.

84 und 130 breit,

davon vorrätig: 1 Posten Fabrikreste.

Wäschebatist, Hemdentuch, Rohnessel,

Weißer Wollbarchent feingeköpert 80 breit,

Weißer Köper für Kragen, Manschetten

Blusenflanell, Kleidervelour

Unterrockbarchent, Windelmolton

Köperbarchent marine, grün, braun

für Reform- und Turnhosen

Hemdenbarchent

Schwere elsässische Köperware

militärgestreift 16,80 Mark.

Damasthandtücher

Drell, Gerstenkorn, Leinenqual.

gebleicht, ungebleicht, kariert

== 12,80 Mark

Wischtücher, abgepaßt, Stückware

Messer-, Gabel-, Tellerücher

Kleiderdruck

echtfarbig, schwere Qualitäten

19,80 Mark usw.

Schürzenstoffe

Water- und Zephirqualitäten

70 cm 14,80 120 cm 32,00 Mark

Höhl 12

große
Rosenstr.

Etagengeschäft

Eingang durch den Hausflur.

Wilh. Keim, Uhrmacher

Spangenberg

Im Hause des Herrn Moritz Siebert
87 Neustadt 87

Reparaturen an Uhren
jeder Art

auch komplizierte werden von
mir persönlich gut und schnell-
stens ausgeführt.

Empfehle mein reichhaltiges
Lager in:

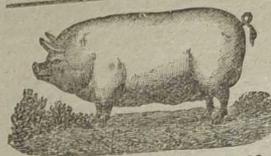
Werk-Uhren,

Taschen-, Wand-

u. Stand-Uhren,

Medaillons, Broschen, Ringe,

und Ketten.



Von Dienstag, den
17. ds. Ms. steht ein
großer Transport

bannorische
Ferkel

und Läufer

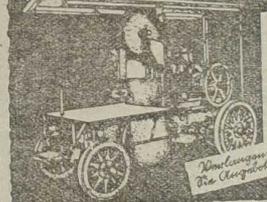
im Gasthof „Zur Stadt Frankfurt“ zum Verkauf.

Heinrich Weisel

Telefon 41

KUPFERMÜHLE

HERSFELD H.N.



Motor-Selbstfahrer

Handkappe-Wagen

Kreiselwagen

Deleuchtwagen

Kapfische-Wagen

zum Schlingen von Holz

oder zur in anderen

praktisch erprobte

und bewährte Ausführung

Drehkreuz-Handkappe-Wagen

Handkappe-Wagen

Motor-Lokomobilen

Todes-Anzeige

Heute Abend um 8 Uhr entschlief sanft
nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss mein
innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater,
Schwiegervater u. Großvater der Schuhmacher-
meister

Gonrad Wenderoth

im Alter von 67 Jahren.

Dies zeigt in tiefem Schmerz an

Martha Wenderoth

geb. Siebert

Spangenberg, den 13. Januar 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag
2 Uhr statt. Trauerfeier 1/2 Uhr.

bitte
nebn
fügu